

Reiseberichte



Neues aus Budapest und Szeged anlässlich 40 Jahre Trolleybus Szeged (27.-30.4.19)

Der Abflug sollte am Samstag um 6:45 Uhr starten, jedoch informierte der Flugkapitän über Problem mit Kofferbeladung. Das Flugzeug startete daher erst um 7:25 Uhr, entsprechend traf ich später in Budapest ein. Am dortigen Flughafen gab es eine lange Schlange am BKK-Schalter, wo ich nach einiger Wartezeit eine 24h-Fahrkarte kaufen konnte und dann mit der Buslinie 200E zur Endstation der Metro startete. Aber nach einer Durchsage verkehrte die M3 nicht, sondern nur Ersatzbusse. Ich fuhr mit der Linie 200E über Kőbánya-Kispest hinaus bis zur Endhaltestelle Nagyvárad tér, wo ich dann in die Straßenbahnlinie 24 umstieg. Die Linie führte an der Endstation der Trolleybuslinie 83 vorbei zum Bahnhof Keleti Pu. Hier hatte die Linie 80A ihren Endpunkt, sie verkehrte mit Gelenktrolleybussen, wie auch die Linien 75 und 82. Auf allen Linien waren niederflurige Trolleybusse eingesetzt, eine Ausnahme bildeten die Ikarus-Gelenkwagen 305 und 312 auf der Linie 82. Von den 44 Ikarus 280T sah ich am Wochenende keinen einzigen.

Bei der Bereisung des Netzes stellte ich fest, dass der Endpunkt der Linien 72 und 73 vorverlegt war und eine Wendeschleife auf der vierspurigen Straße angelegt war. Der Podmaniczky Frigyes tér wird komplett umgebaut und seit dem 16. Februar 2019 wendet die beiden Trolleybuslinien nicht mehr auf dem Platz. Die Fahrleitung wurde für die Bauarbeiten komplett abgebaut.



Die Endstation der Linien 72 und 73 trägt weiterhin den Namen der benachbarten Metrostation Arany János utca, liegt aber nun auf der mehrspurigen Straße Bajcsy-Zsilinszky út, die Wendeschleife wurde auf der Straße gelb markiert und ist durch eine Lichtzeichenanlage geregelt, hier pausieren die Wagen 602 und 9001 an der provisorischen Haltestelle rund 100 m vor dem Podmaniczky Frigyes tér.

Der Parkplatz 56-osok tere vor dem Stadtpark (Park Városliget), den die Linie 74 vor einigen Jahren noch überquerte, ist nun einer Baustelle gewichen. Offensichtlich entsteht nordwestlich der Linie 70 ein neues Nationalmuseum und südöstlich eine mehrstöckige Tiefgarage. Über das geplante Museum fand ich folgende Information:

https://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Wettbewerb_in_Budapest_entschieden_4750491.html

Ferner stellte ich fest, dass an der Kreuzung der Linien 72/74 mit der Linie 70 auf der Hermina ut das Transportmuseum (Közlekedési Múzeum) abgebrochen war. Hierüber erfuhr ich mehr bei der Tagung in Szeged am Montag. Das folgende erste Foto zeigt den Ikarus 415T Nr.702 vor dem Bauzaun des Abbruchgeländes des

Transportmuseums, zum Vergleich das zweite Foto vom 2.9.2015 mit dem Wagen 230 und dem 1966 errichteten Anbau des Museums mit einem Flugzeug auf dem Gebäude:



Nach Rundfahrt im Netz suchte ich das gebuchte Hotel auf, welches praktisch direkt an einer Haltestelle der Linien 77 und 82 lag. Am nächsten Tag fuhr ich erst um 13:59 Uhr nach Szeged, zuvor erkundete ich noch den im Fahrplan vermerkten City-Troli, der nur Samstags und Sonntags durch die Innenstadt etwa wie die Buslinien 15 und 115 verkehren sollte. Ich hatte die Vermutung, dass es sich um eine Linie handelt, die von einem kleinen Batteriebus bedient wird, war aber freudig überrascht, dass es sich um einen Solaris 12m-Trolleybus im Batteriemodus handelt. Nach Befahren des Rundkurses durch die Innenstadt drahtete der Fahrer den Wagen an der Haltestelle Fővám tér manuell an und fuhr als Linie 83 weiter. Der ankommende Trolleybus von der Linie 83 drahtete ab und wechselte hingegen auf die City-Troli-Linie. Nach Recherche im

Netz sah ich, dass diese City-Troli-Linie seit dem 17.11.2018 angeboten wird, die Linie 83 verkehrt seitdem auch Sonntags. Mehr siehe:

<https://bkk.hu/en/2018/11/zero-emission-city-trolleybus-operate-inner-city-weekends/>

Mit dem Zug ging es am Sonntag nach Szeged, nach der Ankunft um 16:30 Uhr suchten wir das Hotel in der Innenstadt auf. Bis zum gemeinsamen Abendessen mit einigen Teilnehmern der Trolley: 2.0-Konferenz fand ich noch etwas Zeit, den Trolleybusbetrieb zu besichtigen. Ich fand zwei Skoda 14Tr auf Linie 5 vor, ansonsten waren nur Niederflurtrolleybusse eingesetzt. Die Linie 5 und 9/19 verkehrt am Wochenende im 10-Minuten-Takt, die Linie 8 und 10 verkehrt jeweils alle 15 Minuten, auf dem gemeinsamen Abschnitt alle 7½ Minuten und die Linie 7A verkehrt alle 30 Minuten.

Am Montag und Dienstag morgen kamen dann auch die zahlreichen Skoda 15Tr-Gelenkwagen zum Einsatz. In der Frühspitze verkehren die Linien 9/19 gemeinsam und die Linie 8 und die Linie 10 jeweils im 5-Minuten-Takt mit Gelenkwagen. Solowagen kommen auf der Linie 5 zum Einsatz, die morgens alle 7½ Minuten verkehrt sowie auf den drei Kursen der Linie 7, die dann auf der gesamten Strecke einen 15 Minuten-Takt bietet.



Von montags bis freitags sind die Skoda 15Tr-Gelenktrolleybusse unentbehrlich, hier Wagen T-624 im Einsatz auf der Linie 19, gefolgt vom Museumswagen ZIU 9-153, der zum Anlass des 40-jährigen Jubiläums des Trolleybusbetriebs am Montag, 29.4.2019 auf der Linie 5 zum Einsatz kam. Ebenfalls kam der Ikarus 280T- Gelenkwagen 505 auf der Linie 5 zum Einsatz, er dient seit einigen Jahren ebenfalls nur noch als Museumswagen. Der zweite Ikarus 280T- Gelenkwagen 502 ist seit einiger Zeit nicht mehr in Betrieb. Im Rahmen der Konferenz zum 40-jährigen Jubiläum, welche am Montag ab 10 Uhr im Depot stattfand, wurde der Wagen offiziell als Schenkung dem Transportmuseum übergeben. In diesem Zuge berichtete der Projektleiter S. Tamarz über die Geschichte des Museums und dessen Zukunft. Als eines der ersten Transportmuseen weltweit wurde es bereits 1899 eröffnet, im Jahre 1966 erweitert, jedoch nun 2018 abgebrochen, um den Park zu erweitern. Um mehr Platz für weitere Ausstellungsstücke zu haben, verließ man das bisherige Gebäude am Stadtpark und erwarb ein neues Areal an der Kőbányai ut in Höhe der Haltestelle Északi Járóújavító der Straßenbahnlinien 28, 28A und 62. Für den Zugangsbereich fand ein Architektenwettbewerb statt, der Siegerentwurf wurde vorgestellt:

<https://www.designboom.com/architecture/diller-scofidio-renfro-budapest-hungarian-transport-museum-02-28-2019/>

Der im Rahmen des Projekts "Trolley:2.0" im Umbau befindliche Modulo- Kleinbus der Firma evopro konnte in der angrenzenden Werkhalle besichtigt werden, dahinter der erste der vier aus Chomutov übernommenen Solaris-Solotrolleybussen in roter Lackierung neben einem weiteren Solaris aus Chomotov.



Nach Ende der Tagung präsentierte sich der ZIU 9-153 im Sonnenlicht, dahinter der Ikarus/Skoda T-452

Am Dienstag konnte ich an der Tagung des Projekts Trolley: 2.0 teilnehmen, mehr über das Projekt ist auf der Webseite der [Rupprecht Consult](https://www.rupprecht-consult.eu/project/trolley-20.html) zu erfahren: <https://www.rupprecht-consult.eu/project/trolley-20.html>

Aufgrund Starkregen starteten wir mit dem Taxi den Rückweg zum Bahnhof Szeged und fuhren zurück bis Budapest Zuglo. Dort brachte ich die TrolleyMotion-Kolleginnen zum Zug nach Salzburg zum Bahnhof Keleti Pu. Dann konnte ich noch ein paar Fotos von den zahlreich auf den Linien 75, 77, 80, 81 und 82 eingesetzten Ikarus 280T- und Ikarus 315T- Gelenktrolleybussen, ehe es mit der Straßenbahnlinie 3 zum Bus der Linie 200E zum Flughafen ging. Der Flug startete pünktlich um 20:30 und landete in Köln vor der geplanten Zeit, so erhielten wir noch die S13 um 22:24 Uhr nach Köln Hbf. Dies war auch gut so, denn RE6 um 22:48 Uhr fiel mal wieder aus.